

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Bernhard Dräger – Mensch, Beruf, Familie, Alltag 10

Kapitel 1

Kindheit und Jugend

1870 bis 1888

Das Jahr 1870 22

Die Vorfahren und die Tradition der Feinmechanik 24

Des Vaters Schulzeit, Beruf und Familiengründung 28

Bernhard Drägers Kindheitsjahre in Kirchwerder 35

Umzug nach Bergedorf 1881 44

Atmosphäre des Tüftelns im Elternhaus 49

Neuanfang der Familie in Lübeck 1886 54

Bernhard Drägers Schulzeit auf dem Katharineum 56

Kapitel 2

Unternehmensgründung und Berliner Studienzeit

1888 bis 1896

Lehre, Firmengründung und Erfindung des Lubeca-Ventils 1888/89 70

Umzüge und Bernhard Drägers kaufmännische Ausbildung 79

Die »Argonauten« und verbesserte Ventile 84

Prokura, Bürgerrecht und Studienbeginn in Berlin 1893 92

Arbeit für das Unternehmen während der Berliner Zeit 100

Neue Ventile, Vertrieb in Berlin und Großstadtleben 102

Auf der Deutsch-Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung 1895 in
Lübeck 110

Miteigentümer eines Bierverlags und Entwicklung des
Leuchtgasbrenners 119

Normierungsansätze und Teilhaberschaft 1896 124

Kapitel 3
Familiengründung und Sauerstoffwende
1896 bis 1901

Bernhard Drägers Begegnung mit Elfriede Stange	130
Die Familien Stange und Sonder	134
Bernhard und Elfriede werden ein Paar	136
Bernhards und Elfriedes Hochzeit 1897	142
Bau der Villa Elfriede und Geburt des ersten Kindes	146
Fabrikneubau 1898 und verbesserte Reduzierventile	154
Mit Oxygen-Automat und Finimeter zum Sauerstoff	161
Die Entwicklung des Knallgasbrenners 1900/1901 und das Injektorprinzip	168

Kapitel 4
Der Ausbau des Sauerstoffbereichs
1901 bis 1909

Bernhard Drägers Entwicklungsarbeiten zum Atemschutz 1901	176
Sauerstoff für die Medizin – Roth-Dräger-Apparat und Inhalationsgeräte	183
Familienzuwachs und Familienzusammenhalt	194
Bernhard Dräger als Arbeitgeber	202
Geräte für Ballonfahrten und Flugzeuge	210
Das Bergwerksunglück im nordfranzösischen Courrières 1906	215
Weiterentwicklungen von Schweiß- und Schneidbrennern	219
Neue Projektionsapparate	223
USA-Reise 1907, Bildungsideen und der gesunde Körper	226
Das Wiederbelebungsgerät Pulmotor 1907	234
Freizeit, Erholung und das Segeln	241
Produktvielfalt und erste Erweiterung der Fabrik 1908	248
Das Ende der Kohlensäure-Ära und Generationenwechsel	259
Autochrome Fotografien von Bernhard Dräger	264

Kapitel 5
Der Bau der Villa Finkenberg
1910 bis 1914

Planung der Villa Finkenberg 1910	276
Die beiden Schwäger Carl Mühlenpfordt und Walter Gräfenhahn	283

Lufterneuerungsanlagen für U-Boote und Luftmessgeräte	291
Tauchretter und Taucherapparate	298
Schwierigkeiten in den USA 1911	306
Weiterplanung Finkenberg und zweite Fabrikerweiterung	312
Haase-Lampe und die Literarische Abteilung des Drägerwerks 1912	321
Der Garten der Villa Finkenberg	327
Betriebsorganisation und enge Mitarbeiter 1913	331
Fertigstellung und Einrichtung der Villa Finkenberg	340

Kapitel 6

Unternehmen und Familie während des Ersten Weltkriegs 1914 bis 1918

Die Familie Dräger und der Kriegsbeginn 1914	356
Der Dräger-Tübben-Selbstretter für den Gaskrieg	362
Einzug in die Villa Finkenberg und erneut Schwierigkeiten in den USA	372
Gasschutzmasken aus dem Drägerwerk 1915	379
Lieferungen an die Marine und der Kontakt zu Max Valentiner	386
Materialknappheit, Personalprobleme und Frauenarbeit	396
Das Heeres-Sauerstoff-Schutz-Gerät Modell 1916	402
Sohn Heinrich beim Militär und Bernhard Drägers Ehrendoktorwürde	407
Dritte Vergrößerung des Drägerwerks	412
Der Tod des Vaters 1917	417
Gut Nütschau und die Situation an der Heimatfront	424
Sorge um den Sohn	433
Die letzten Kriegsmonate 1918	438

Kapitel 7

Die kräftezehrenden Nachkriegsjahre 1918 bis 1924

Revolution und Waffenstillstand	452
Rückkehr des Sohnes Heinrich und Umstellung auf Friedenswirtschaft	460
Auseinandersetzungen mit der Arbeiterschaft	467
Weitere Entlassungen im Herbst 1919	472
Aufschwung mit Stammebelegschaft und Auslandsgeschäft	477

Kriegsabgabe, Reichsnotopfer, Einkommen- und Vermögensteuer	482
Amerika-Reise 1921	488
Injektor- und Pulmotor-Streit und neue Dräger-Atemgeräte	497
Krankheiten und Erholung	506
Drohende Zwangsenteignung in Nütschau und Heinrichs neuer Weg	509
Ruhrkrise, Hyperinflation und Stilllegung des Drägerwerks 1923	517
Wiederaufnahme der Produktion 1924	525
Wirtschaftsbürger und Wirtschaftselite	531
Aristokratisierung	540

Kapitel 8

Unternehmen und Familie, Krankheit und Tod 1925 bis 1928

Unternehmensärger und Familienfreuden 1925	558
Neuer Selbstretter, neue Narkosegeräte	563
Wiederaufnahme der Gasschutzmaskenproduktion	572
Freunde, Familie und das erste Enkelkind	585
Eintritt des Sohnes Heinrich ins Unternehmen und Aufschwung 1927	590
Anzeichen der Erschöpfung, Erholungsreisen und Kuraufenthalte	600
Der 12. Januar 1928	610
Trauerfeierlichkeiten, Beileidsbekundungen und Nachrufe	614
Der Sohn tritt die Nachfolge an	620

Nachwort

Bernhard Dräger – Mensch und Vermächtnis	628
------------------------------------------------	-----

Literatur- und Quellenverzeichnis	632
Personenregister	663
Sachregister	677